

7. Mai 2019, 22:12 Uhr Obergiesing

## Keine halben Sachen

**Ein neuer Verein will das Kulturfestival "Ois Giasing" fortführen - und darüber hinaus das Viertel prägen**

*Von Hubert Grundner, Obergiesing*

Mit geschätzt bis zu 40 000 Besuchern zählte das ganztägige Kulturfestival "Ois Giasing" im Vorjahr zu den größten Veranstaltungen seiner Art in München. Es war mit seinem vielfältigen und überwiegend kostenfreien Programm auch eines der gelungensten Events. Viele Gäste von damals schwärmen noch heute von Konzerten und Performances, von Aufführungen und Aktionen. Und auch die Polizei lobte danach alle Beteiligten für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Polizeikommissar Jan Moese beispielsweise zeigte sich im Bezirksausschuss beeindruckt von der friedlich-fröhlichen Atmosphäre, die an dem Tag Giasing erfüllte.

Kein Wunder also, dass schnell der Ruf nach einer Neuauflage laut wurde. Und der scheint erhört worden zu sein. Anfang 2019 hat sich der Verein "Wir in Giasing" gegründet. Dessen erstes großes Vorhaben sei, wie er jetzt mitgeteilt hat, das Kulturfestival "Ois Giasing" auch heuer wieder auf die Beine zu stellen. Daneben verfolgen die Mitglieder von "Wir in Giasing" weitere kleinere Projekte.

"Als wir gehört haben, dass das ‚Ois Giasing‘ 2019 vielleicht nicht mehr stattfinden kann, kam bei uns die Frage auf, was wir tun können", erzählt Nükhet Solak, die Vorsitzende von "Wir in Giasing". Zusammen mit Simone Wittmann habe sie überlegt, welche Möglichkeiten es gebe, das etablierte Stadtteil-Kultur-Fest auch dieses Jahr zu verwirklichen, nachdem Real München das Projekt abgegeben hatte. Real München möchte sich der Förderung der kulturellen Vielfalt der ganzen Stadt widmen, betonte dessen Vorstand bereits bei der Vorbereitung des ersten Festivals im Herbst 2017, und zieht deshalb von Giasing weiter in andere Stadtviertel.

"Dass wir einen Verein gründen müssen, um überhaupt handlungsfähig zu sein, war, ehrlich gesagt, nicht unsere Intention", räumt Simone Wittmann ein. Schnell sei Nükhet Solak und ihr aber klar geworden, dass es anders nicht geht. Und da die beiden, die sich bereits von der Zusammenarbeit bei der Langen Nacht der Demokratie 2018 kannten, keine halben Sachen machen, wurde in der Satzung des Vereins festgelegt, dass dieser mehr Ziele verfolgen wird als die

Organisation des Ois Giasing. "Uns war wichtig, dass wir Strukturen schaffen, die verstetigt werden können. Wir möchten beide nachhaltig und langfristig etwas aufbauen. Dazu gehört ohne Frage unser jährlich stattfindendes Stadtteilst, aber darüber hinaus möchten wir alle Giesinger einladen, sich zu vernetzen", sagt Nühket Solak, die seit fünf Jahren auf dem neuen Agfa-Gelände ihr Zuhause hat.

Nach bisherigen Planungen soll das Ois Giasing am 7. September stattfinden. Bei einem ersten Vorbereitungstreffen im März in der Gaststätte Altgiesing boten sich offenbar bereits viele Teilnehmer als freiwillige Helfer dafür an. "Ohne die ehrenamtliche Unterstützung würde es gar nicht funktionieren", betont Simone Wittmann. "Auch Real München hilft uns sehr und ist als Ansprechpartner immer für uns da, falls wir Fragen haben." Wer sich für die Arbeit des Vereins interessiert, sollte am besten dessen Homepage besuchen: [www.wir-in-giesing.de](http://www.wir-in-giesing.de).

---

Bestens informiert mit SZ Plus – 14 Tage kostenlos zur Probe lesen. Jetzt bestellen unter: [www.sz.de/szplus-testen](http://www.sz.de/szplus-testen)

---

URL: [www.sz.de/1.4435955](http://www.sz.de/1.4435955)

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 08.05.2019

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [syndication@sueddeutsche.de](mailto:syndication@sueddeutsche.de).